



Pratteln, Naturschutztag 2023. Foto: M. Classen

NATURSCHUTZKOMMISSION. JAHRESBERICHT 2023

1. AUSGANGSLAGE

Gemäss § 3 des vom Gemeinderat am 14. März 2023 beschlossenen Pflichtenhefts hat die Naturschutzkommission (NSK) dem Gemeinderat jährlich über ihre Arbeiten zu berichten.

2. MITGLIEDER NATURSCHUTZKOMMISSION

- GR Philipp Schoch, Präsident
- Martin Classen, Aktuariat
- Heinz Weisskopf, Bürgerrat
- Benedikt Schmidt, NVVP
- Marco Degen, NVVP
- Beat Breitenstein,
Leiter Betrieb Werkhof
- Markus Schuler, NVVP

3. SITZUNGEN UND BEGEGHUNGEN

Die NSK hat im Jahr 2023 fünf ordentliche Sitzungen abgehalten.

- 23. Januar (16:00 – 18:00)
- 27. März (16:00 – 17:45)
- 26. Juni (16:00 – 17:30)
- 28. August (16:00 – 17:30)
- 30. Oktober (16:00 – 17:30)

Gemeinde pratteln



Tragen
auch Sie zu
einer grösseren
Vielfalt in unserer
Natur bei!

Projekte und Aufträge

4.1. REVISION ZONENVORSCHRIFTEN LANDSCHAFT

Die Bau- und Planungskommission hat ab März 2023 an sechs Sitzungen das Geschäft vorberaten. Der Einwohnerrat beschloss die Zonenvorschriften Landschaft mit der Ergänzung der neu zu erstellenden Hecke Nr. 35 in der Verlängerung zum Kleintierdurchlass Frenkendörferstrasse. Dieser wurde im Rahmen des Neubaus der Rauricastrasse erstellt und bildet eine wichtige Vernetzungsachse von der Ergolz ins Gebiet Löli und weiter zum Rhein.

Die Planaufgabe mit den Einspracheverhandlungen erfolgt im 2024.

4.2. INVASIVE NEOPHYTEN

Die Problematik der invasiven Neophyten wird schon seit Jahren sehr ernst angegangen. Viel konnte dadurch erreicht werden. In Zukunft wird sich dieses Problem leider nicht entschärfen. Darum muss vermehrt auf eine gute Koordination der verschiedenen Akteure und auf eine gezielte Vorgehensweise geachtet werden. Im 2022 wurde deshalb ein Neophytenkonzept entworfen, welches im Januar 2023 vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Die Gemeinde unternahm auch dieses Jahr viel um die Neophytenbestände an verschiedenen Standorten in Pratteln unter Kontrolle zu behalten. Die Firma Solidago Naturschutz GmbH unterstützte den Werkhof bei der Kontrolle und Bekämpfung der bekannten Standorte.

Am Neophyten Tag wurden zusammen mit Freiwilligen aus der Bevölkerung beim Bahndamm zum Löli und hinter dem Robi die invasiven Neophyten bekämpft. Insbesondere das einjährige Berufskraut und das schmalblättrige Greiskraut sowie die armenische Brombeere wurden zurückgedrängt.



Abb. 1: Freiwillige bekämpfen das Greiskraut am Neophytenantag

Tragen
auch Sie zu
einer grösseren
Vielfalt in unserer
Natur bei!

Eine Gruppe aus freiwilligen Helfern unter dem Dach des Natur- und Vogelschutzvereins unterstützt die Bestrebungen der Gemeinde und half über das ganze Jahr bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten mit.

In der Woche vom Wildpflanzenmarkt wurde auf dem Dorfturnhallenplatz die Ausstellung «Exotische Problempflanzen» präsentiert. Zu sehen waren 16 invasive Neophyten mit entsprechendem Beschrieb. Die Wander-Ausstellung wurde ursprünglich durch die Stadtgärtnerei Luzern initiiert. Während des Wildpflanzenmarktes gab Ines Schauer von BioDiversity4YOU der Bevölkerung Auskunft und Beratung zur naturnahen Gartengestaltung.

4.3. NATURSCHUTZTAG

Der Naturschutztag 2023 fand am 21. Oktober statt. Die Wiese beim Reservoir Lilienhof wurde mit neuen Bäumen, Sträuchern und Asthaufen ergänzt. Diese werden in den kommenden Jahren vielen Insekten aber auch anderen Kleintieren Unterschlupf und Nahrung bieten. Das Projekt ist eines von mehreren Aufwertungsprojekten, welches die Gemeinde dieses Jahr im Siedlungsraum ausgeführt hat.



Abb. 2: Naturschutztag

4.4. ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Die Gemeinde Pratteln setzt sich zum Ziel, die Biodiversität unter Berücksichtigung der Interessen von Land- und Forstwirtschaft zu fördern. Als Basis hierfür gilt das Landschaftsentwicklungskonzept sowie die neu erarbeiteten Zonenvorschriften Landschaft. Aber auch im Siedlungsgebiet unternimmt die Gemeinde Anstrengungen um die Artenvielfalt zu fördern. Um das Thema einer breiteren Bevölkerung bekannt zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung eine ausführliche

Kampagne entworfen. Dabei standen folgende Kommunikationsziele im Vordergrund:

- Verstehen, warum Artenvielfalt im Siedlungsraum wichtig ist
- Erkennen, dass Biodiversität keine Selbstverständlichkeit ist und jeder Einzelne etwas zum Artenschutz beitragen kann.
- Die Öffentlichkeit kennt die Projekte der Gemeinde und nimmt wahr, dass die Gemeinde mit ihren Massnahmen zur Biodiversität beiträgt.

Zur Umsetzung wurden drei kommunikative Schwerpunkte gesetzt:

- Informieren über gemeindeeigene Projekte sowie deren Mehrwert für die Artenvielfalt
- Stärkung des Bewusstseins über die Problematik der Invasiven Neophyten
- Animieren der Bevölkerung die Artenvielfalt zu fördern

Bereits zu Beginn des Jahres wurde ein Informationsblatt an die Bevölkerung verteilt, um auf die geplanten Anlässe und die Thematik aufmerksam zu machen. Im Laufe des Jahres wurde regelmässig in den unterschiedlichen Kanälen über aktuelle Thematiken informiert. Damit wurde versucht, die Bevölkerung anzuregen auch aktiv zu werden. Die Bemühungen der Gemeinde Pratteln gingen auch schweizweit nicht unter. So durfte Martin Classen an einer PUSCH Tagung sowie in deren Online Magazin darüber berichten.

4.6. NATUR IM SIEDLUNGSRAUM

Im 2022 wurden 17 Objekte in Zusammenarbeit mit der Nateco AG untersucht sowie deren Aufwertungs- und Umsetzungspotentiale ausgelotet. Anhand dessen wurden die Flächen in drei Prioritätsstufen eingeteilt. Für die Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen wurde eine Vereinbarung mit dem Kanton getroffen, welcher sich mit Bundesgeldern zu 40% an den Kosten beteiligt. Im 2023 wurden acht Standorte aufgewertet:

Tragen
auch Sie zu
einer grösseren
Vielfalt in unserer
Natur bei!

Hohenrainring	Zusammen mit der Böschung Sandgrube wurde ein Vernetzungskorridor geschaffen. Dieser besteht in dem Bereich aus Totholzelementen und einer Aufwertung des Waldrandes mit Kleinstrukturen.
Böschung Sandgrube	Im Rahmen eines Umwelteinsatzes von Clariant wurde die Böschung mit Sträuchern und Bäumen ergänzt. Zudem wurde eine Totholzhecke am Böschungsfuss angelegt. Die Wiese wird durch Beweidung vor Verbuschung bewahrt.
Naturschutzgebiet Wanne (Frenkendörferstrasse)	Die Ruderalfläche wurde freigestellt und gezielt mit Pflanzen, wie dem Fäberwaid oder Sanddorn aufgewertet. Drei neue Steinhäufen mit Sandlinsen sowie Totholzelementen bieten Unterschlupf für unterschiedliche Tiere.
Jugiwiese	Die Sträucher entlang der Böschung wurden zu einer wertvolleren Hecke mit Kornelkirsche, Pfaffenhüttchen und Berberitze ergänzt.
Kultur- und Sportzentrum	In der Rabatte entlang der Grossmattstrasse wurden die Schneebeeren entfernt und durch einheimische Stauden und Wildkräuter ersetzt. Totholzelemente ergänzen die artenreiche Böschung.
Reservoir Lillienhof	Im Rahmen des Naturschutztages wurde die Wiese beim Reservoir Lillienhof mit neuen Bäumen, Sträuchern und Totholzelementen ergänzt. Diese werden in den kommenden Jahren vielen Insekten aber auch anderen Kleintieren Unterschlupf und Nahrung bieten.
Käppelmattbächli	Der letzte Bachabschnitt wurde revitalisiert, indem das Gefälle verringert und neue Flachwasserbereiche geschaffen wurden. Damit finden Amphibien neue Rückzugs- und Ausstiegsmöglichkeiten.
Talbach	Die Bepflanzung erfolgte mit Sträuchern und Hochstauden im Uferbereich. Zudem wurde Totholz als Unterschlupf für Kleintiere angelegt.

4.6. AUFWERTUNG EINLAUFBAUWERK CHÄPPELIMATTBÄCHLI

Zahllose Amphibien verenden jedes Jahr in Schächten und Einlaufbauwerken. Dies passiert nicht nur auf der Laichwanderung im Frühling, sondern auch im Sommer, wenn die Amphibien aufgrund der Sommerhitze nach kühlen Orten suchen. Die Gemeinde Pratteln überprüft ihre Anlagen regelmässig auf Ausstiegshilfen und bringt wo nötig Verbesserungen an.

Das Käppelimbächli floss über einen Absturz von ca. 1.3m Höhe in einen Geschiebesammler, bevor es ab dem Geisswaldweg eingedolt abgeleitet wird. Die Wände des Einlaufbauwerks waren relativ steil und stark von Moos bewachsen. Dadurch war der Ausstieg für Amphibien erschwert. Bisher wurde der Ausstieg durch Drainagematten gewährleistet.

Mit Unterstützung des Salzgut Naturfonds konnte die Situation nun verbessert werden. Der hohe Sohlenabsturz wurde zurück gebaut bis auf die unterste Reihe Steine. Die Mauerreihe aus dem Einlaufbauwerk wurde angeschrägt, damit der Ausstieg für die Amphibien erleichtert wird. Vor dem grossen, betonierten Geschiebesammler wurden zwei kleine Flachwasserbereiche ausgebildet, welche mit Jurakalksteinen abgegrenzt werden. Dadurch wurde zusätzlicher Lebensraum für Flora und Fauna geschaffen. Mit dem anfallenden Ast- und Wurzelstockmaterial wurde in der nahen Umgebung Kleinstrukturen geschaffen. Einige wertvollere Sträucher wurden ausgegraben und am Schluss der Arbeiten wieder eingepflanzt.



Abb. 3: Einlaufbauwerk Chäppelimbächli

4.7. PFLEGEARBEITEN LANDSCHAFT

Beim Bushof Stundenglas hatten wir die Möglichkeit eine grössere Fläche mit Wiesflächen, Linsen mit Ruderalbepflanzung und Kleinstrukturen anzulegen und damit ökologisch aufzuwerten.



Abb. 4: Neuer Bushof Stundenglas

Im Areal des Schwimmbads wurde beidseitig der Rutschbahn die steilen Rasenflächen aufgehoben und mit Vegetationsmatten und einer Staudenbepflanzung ersetzt. Dadurch wird die Artenvielfalt deutlich erhöht. Im Rahmen der Motion «Bäume 20% plus» wurden auch dieses Jahr weit über 20 neue Bäume im Siedungsgebiet der Gemeinde gepflanzt. Die neuen Bäume wurden vorwiegend im Schwimmbad, beim neuen Bushof Stundenglas und im Rahmen von Aufwertungsmassnahmen zur Förderung der Biodiversität gepflanzt.

4.8. UNTERSTÜTZUNG WILDPFLANZENMARKT

Der Wildpflanzen- und Kräutermarkt wird vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln gemeinsam mit ProNatura BL und der Unterstützung durch die NSK und Energiestadt Pratteln organisiert. Verkauft wurden einheimische Wildpflanzen und Küchenkräuter, die auch von Schmetterlingen, Bienen und anderen Nützlingen als Nahrungspflanzen genutzt werden. Die Gemeinde informierte im Rahmen der Sonderausstellung «Exotische Problempflanzen» über die Problematik der invasiven Neophyten sowie die Angebote für Raumpatenschaften gegen Littering und Baumpatenschaften für die Pflege von Bauminseln. Ausserdem wurde gratis Prattler Komposterde abgegeben.



Abb. 5: Wildpflanzenmarkt mit Neophytenausstellung

Für die Naturschutzkommission
Martin Classen, Beat Breitenstein